

Gelassen bleiben auch wenn... Einen Knopf machen an...

Treffen der Pfarramtssekretärinnen des Dekanats Ostalb in Mutlangen

Jedes Jahr kommen die Pfarramtssekretärinnen in einem anderen Bezirk des Dekanats Ostalb zusammen. Diesmal haben sich 45 Frauen im Gemeindehaus St. Stephanus in Mutlangen eingefunden, um sich nach einem Brezelfrühstück von der Referentin des Vormittags, Dr. Claudia Hofrichter vom Institut für Fort- und Weiterbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart, ins Thema einführen zu lassen.



Was bringt mich bei meiner Arbeit im Pfarrbüro am meisten aus der Ruhe, das sollten sich die Frauen im Gespräch miteinander überlegen und dann auch benennen. Oft wurde der Zeitdruck angesichts des immer knapperen Stundendeputats genannt. Die Kolleginnen tauschten Tipps aus, wie sich das eine oder andere Problem lösen lässt. Dann stellte die Referentin die sieben tierischen Grundtypen der Gelassenheit vor. Die persönliche Zuordnung zu Schildkröte, Elefant, Panther, Hase, Eule, Pferd und Katze, letztere fährt schon mal ihre Krallen aus, sorgte für Heiterkeit unter den Zuhörerinnen, konnte sich doch Jede in

dem einen oder auch anderen Tier wiedererkennen. Erfahrungen von Mystikern und Mystikerinnen und die Lesung entsprechender Texte zeigten auf, wie Gelassenheit auch im Alltag geübt werden kann. Mit einsinnigem Humor meinte ein Zen-Mönch: „Nachdem mein Haus abgebrannt war, hatte ich eine unverbaute Sicht – auf den Mond bei Nacht“. Auch Franz von Sales nannte einen wunderbaren Weg zur inneren Balance: „Nimm dir jeden Tag eine halbe Stunde Zeit zum Gebet, außer wenn du viel zu tun hast, da nimm dir eine Stunde Zeit!“. Mit dem Dekalog der Gelassenheit von Papst Johannes XXIII. beendete Dr. Hofrichter ihren Vortrag.

Im anschließenden Wortgottesdienst wurden die Anliegen noch einmal aufgegriffen und mit entsprechenden Texten unterlegt. Am Klavier und der Orgel begleitete Heidrun Havran einfühlsam.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und der Fahrt nach Schwäbisch Gmünd führte Münsterarchitekt Hermann Hänle die Pfarramtssekretärinnen auf den Salvator.





Mit Interesse folgten sie seinen Ausführungen und erfuhren von den Bemühungen der Münsterbauhütte zum Erhalt der Kreuzwegstationen und den Felsenkapellen. Mit einem Blick auf Schwäbisch Gmünd und die Drei Kaiserberge endete dort auch der Tag, den die Dekanatsbezirkssprecherin der Pfarramtssekretärinnen Marianne Kuon vorbereitet hatte. Die Kolleginnen bedankten sich bei ihr mit herzlichem Applaus.